Stadt Heidelberg

Drucksache:
0145/2014/IV

Datum:
13.10.2014

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Kulturbüro Metropolregion Rhein-Neckar hier:
Tätigkeitsbericht**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. Oktober 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	23.10.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt von dem Tätigkeitsbericht des Kulturbüros Metropolregion Rhein-Neckar Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Förderbeitrag Kulturbüro MRN 2014	15.000 €
Förderbeitrag Denkfest 2014	3.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
• Teilhaushalt Amt 41	18.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Haupt- und Finanzausschuss bat in seiner Sitzung am 13.11.2013 darum, dass über die Arbeit des Kulturbüros Metropolregion Rhein-Neckar berichtet werde. Diesen Arbeitsauftrag soll mit dieser Vorlage erfüllt werden.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 23.10.2014

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Das Kulturbüro wurde im Mai 2011 gegründet. Es hat seine Aufgaben vom BASF-Kulturmanagement übernommen, das die Leitung der Arbeitsgruppe Kulturvision 2015 seit ihrer Gründung im Jahr 2004 innehatte. Die AG Kulturvision 2015 ist ein Gremium aus hochrangigen Vertretern aus Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Darin sind u.a. die Städte Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Worms sowie der Rhein-Neckar-Kreis und der Rhein-Pfalz-Kreis, die die Arbeit des Kulturbüros mit Förderbeiträgen unterstützen, vertreten. Das Kulturbüro koordiniert die beiden jährlichen Treffen der AG Kulturvision und berichtet in diesem Gremium regelmäßig über seine Arbeit.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.11.2013 wurde der bisherige Sachbeitrag von 15.000 € in einen Zuschuss umgewandelt, da in gleicher Weise die anderen beteiligten Städte und Landkreise verfahren. In der Sitzung wurde der Arbeitsauftrag erteilt, über die Arbeit des Kulturbüros Metropolregion Rhein-Neckar zu berichten. Die zunächst vorgesehene Anhörung von Herrn Kraus wird nun durch einen Tätigkeitsbericht von Herrn Kraus, der als Anlage beigefügt ist, ersetzt.

In der regelmäßig stattfindenden Kulturvisionsgruppe wurde in 2013 beschlossen, das freiwillige finanzielle Engagement der Kommunen und Kreise fortzuführen. Ziele sollen dabei sein, gemeinsame regionale Projekte durchzuführen. Die freiwilligen Beiträge der Beteiligten sollen künftig, orientiert an der Größe der Kommune und an ihrem Kulturretat, folgendermaßen gestaffelt werden: Mannheim 50.000 €, Heidelberg 25.000 €, Ludwigshafen 15.000 €, Weitere Kommunen 7.500 €, Landkreise 5.000 €.

Es ist deshalb vorgesehen, den Betrag von 25.000 € ab 2015 im Haushalt zu veranschlagen. In diesem Betrag enthalten sind künftig auch die Mittel für das Denkfest, für das das Kulturamt seit Bestehen einen Förderbeitrag von 3.000 € zusätzlich zu dem bisherigen 15.000 € Förderbeitrag aus seinem Budget gewährte.

Der Ausschuss für Bildung und Kultur erhält die Gelegenheit, sich anhand des in Anlage 01 beigefügten Tätigkeitsberichts über die aktuelle Arbeit des Kulturbüros zu informieren. Die ab 2015 vorgesehene Zuschusserhöhung ist nicht Gegenstand dieser Sitzung, sondern Gegenstand der Haushaltsberatungen 2015/2016.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern
RK 2	+	Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern
		Begründung: Mit der Arbeit des Kulturbüros werden die Interessen von verschiedenen Kommunen und Landkreise zusammengeführt, die Zusammenarbeit wird dadurch gefördert. Es werden die kulturellen Interessen der Städte, Gemeinden und Landkreise abgestimmt, Synergieeffekte können erreicht werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

In Vertretung

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bericht des Kulturbüros Metropolregion Rhein-Neckar